



*10 Jahre*  
*Jugend-Kunstschule*  
*Rodenkirchen*

**1989 - 1999**

# Impressum

## **Jugend- Kunstschule Rodenkirchen e.V.**

Hauptstraße 71  
50996 Köln  
Tel. 0221/ 35 45 52

### **Vorstand:**

Claudia Nussbauer  
Peter Sörries  
Erika Röttgen  
Ute Viehweger

### **Fachliche Leitung:**

Ingeburg Zimmermann

© **Jugend-Kunstschule Rodenkirchen**

Umschlag: Foto »Riesenleinwand«  
Grafische Gestaltung: [www.hydraproductions.de](http://www.hydraproductions.de)  
Druck: Druckerei Ziethen, Köln

# Ein Jahrzehnt

## Bilder, Fakten und Berichte

---





*Zum 10-jährigen Bestehen der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V. gratuliere ich im Namen der Stadt Köln ganz herzlich.*

*Mit meiner Gratulation verbinde ich auch eine große Anerkennung an alle – besonders an die Gründerin, Frau Ingeburg Zimmermann – die dazu beigetragen haben, das Interesse an den von der Jugend-Kunstschule angebotenen Aktivitäten über 10 Jahre lebendig zu erhalten.*

*Neben Elternhaus, Kindergarten, Schule und Beruf sind gerade die Erfahrungen des aktiven Gemeinschaftslebens in Einrichtungen, wie z. B. der Jugend-Kunstschule, prägend für die Entwicklung und das Sozialverhalten junger Menschen; die Jugend-Kunstschule leistet insofern auch einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag.*

*Ich wünsche der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V. noch viele erfolgreiche Jahre auf dem gemeinsamen Weg mit jungen Menschen und weiterhin noch viele kreative Ideen.*

A handwritten signature in black ink, reading "Norbert Burger". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.

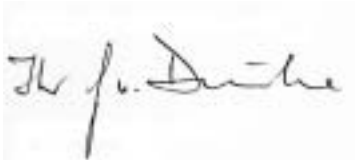
*Dr. h.c. Norbert Burger  
Oberbürgermeister der Stadt Köln*

*Manchem, der vor zehn Jahren von der Gründung der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen hörte, wird vielleicht der Zweifel gekommen sein, ob sich eine solche verdienstvolle Idee und Einrichtung angesichts der knappen öffentlichen Kassen halten kann. Heute kann die Schule mit Stolz von sich sagen, sie floriert mit großem Erfolg immer besser. In vielen schönen und pfiffigen Aktionen hat sie in den vergangenen Jahren das kulturelle Leben in unserem Stadtbezirk bereichert. Viele Kinder und Jugendliche haben in ihr die Freude am kreativen Gestalten, am Umgang mit der Farbe, am Umsetzen von neuen und ungewöhnlichen Ideen erfahren und erleben dürfen.*

*Daß die Jugend-Kunstschule Rodenkirchen so erfolgreich wirken und die Arbeit auch weit über die Stadtgrenzen hinaus Bewunderung und Anerkennung finden konnte, hat sie vor allem ihrem nimmermüden »Motor«, der treibenden Kraft ihrer Leiterin, Frau Ingeburg Zimmermann zu verdanken, die mit immer wieder zündenden und überraschenden Ideen und Projekten in der Jugendarbeit Zeichen zu setzen vermag. Aber dazu gehören auch zahlreiche, tatkräftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die das facettenreiche Ergebnis nicht zu würdigen wäre. Sehr herzlich möchte ich der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen zum zehnjährigen Bestehen und zu dem großartigen Erfolg gratulieren und für die geleistete Arbeit danken..*

*Meine besten Wünsche für viele weitere erfolgreiche Jahrzehnte in der für den Stadtbezirk so wichtigen Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen sollen alle neuen Vorhaben begleiten..*

*Mit herzlichen Grüßen*

A handwritten signature in black ink, reading "Gerhard von Dreusche". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial "G".

*Gerhard von Dreusche  
Bezirksvorsteher, Stadtbezirk Rodenkirchen*

Offener Brief zum 10jährigen Bestehen der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V.

Sehr geehrte Frau Zimmermann,

als einen »Fluß« dessen Lebendigkeit sich aus dem »Zusammenfließen von vielen verschiedenen Dingen« speist, haben Sie einmal die Kunst bezeichnet.

Mir gefällt das Bild. Denn es beschreibt treffend nicht nur die Arbeit, die Sie als Leiterin der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen seit nunmehr zehn Jahren in der künstlerischen Früherziehung von Kindern und Jugendlichen leisten, sondern auch den Vorgang der Entstehung und Entwicklung dieser Institution, die mittlerweile aus unserem Stadtbezirk nicht mehr wegzudenken ist: Der durch Ideenreichtum, Kreativität, Tatkraft und Beharrlichkeit kräftig sprudelnde und nicht versiegende Hauptquell sind natürlich Sie selbst! Anderes kam seit der Anfangszeit um 1989 hinzu: ein experimentierfreudiger, unbürokratischer VHS-Zweigstellenleiter, der den Weg ebnete, indem er der jungen Einrichtung die Räume der Volkshochschule öffnete, ein politisches Umfeld, das Ihre Initiative wohlwollend aufnahm, private Sponsoren und staatliche Geldgeber, die finanzielle Unterstützung leisteten, am wichtigsten aber: die lebhaft Resonanz, die Sie mit Ihrem Angebot bei den angesprochenen Kindern und Jugendlichen (und deren Eltern!) fanden.

Mit ihren spannenden, anregenden, zum Teil spektakulären Aktionen – z.B der »Kunstexpreß« der Stadtbahnlinie 16, das gesellschaftskritische Jugend-Musical »Domplatten-Kids« oder die gemeinsame Vorstellung des kreativen Angebots von Jugend-Kunstschule und VHS unter dem Motto: »Mit dem Fahrstuhl in die Kunst-Etage« (um nur einige wenige Beispiele herauszugreifen) –, die die Grenzen des Stadtbezirks, ja der Stadt inzwischen längst überschritten haben, ebenso wie mit der alltäglichen Arbeit in den Kreativ-Kursen für Kinder und Jugendliche ist die Jugend-Kunstschule Rodenkirchen mittlerweile von der kleinen Quelle vor zehn Jahren zu einem sehr ansehnlichen Fluß herangewachsen.

Mit dem 10jährigen Bestehen der Jugend-Kunstschule geht auch die Kooperation unserer beiden Einrichtungen Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V. und VHS in Rodenkirchen

ins 10. Jahr (wobei ich persönlich erst Anfang der 90er Jahre »dazugekommen« bin). Aus meiner Sicht hat sich diese Kooperation für beide Seiten unter verschiedenen Aspekten als sehr vorteilhaft erwiesen:

- Sie führt zur gegenseitigen programmatisch-inhaltlichen Anregung bei der Entwicklung von Kursangeboten im kreativen Bereich für die Bevölkerung Rodenkirchens.
- Sie ermöglicht und realisiert die Begegnung von Menschen verschiedener Altersgruppen und fördert die fruchtbringende Auseinandersetzung zwischen den Generationen
- Aus der Kooperation ergeben sich – auch unter ökonomischen und finanziellen Gesichtspunkten – wichtige und sinnvolle Synergieeffekte: im Hinblick auf gemeinsame Ressourcennutzung, Teilnehmergeinnung, Öffentlichkeitsarbeit, Imagebildung für unsere beiden Einrichtungen usw.

Die Erfahrungen und die bisherigen Ergebnisse aus unserer gemeinsamen Arbeit sprechen in jeder Hinsicht für eine Fortsetzung dieses beispielhaften Kooperationsansatzes.

Sehr geehrte Frau Zimmermann, ich gratuliere Ihnen zum 10jährigen Bestehen der Jugend-Kunstschule und nutze die Gelegenheit, mich bei Ihnen für die Zusammenarbeit zu bedanken, eine Zusammenarbeit, die für mich ein persönlicher Gewinn war und die mir immer wieder Anregungen und Anstöße auch für meine eigene Tätigkeit gegeben hat.

Für die Zukunft der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V. wünsche ich alles Gute und Ihnen persönlich für Ihre weitere Arbeit Mut, Kraft und viel Erfolg.

Mit herzlichem Gruß



Wolfgang M. Klier  
Leiter des Regionalzentrums Süd der VHS Köln

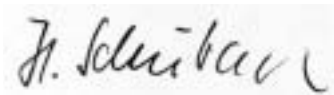
*Sehr geehrte Frau Zimmermann!*

*Zum 10-jährigen Bestehen der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen senden Ihnen die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium der Anne-Frank-Schule in Köln-Hochkirchen herzliche Glückwünsche.*

*Das Atelier im »Keller« der Schule hat viele Kinder angelockt, zu künstlerischem Gestalten motiviert. Das Kollegium schätzt Ihren persönlichen Einsatz, Ihr Engagement bei der Beratung, Planung und Durchführung von Aktivitäten im Bereich »Kunst«. Die Außenwandgestaltung im Eingangsbereich der Schule unter dem Leitthema »Türme in Blumenfeldern« oder die mannigfaltigen Tipps für die letztjährige Projektwoche »Kunst« haben »uns« als Kollegium begeistert, Ihre Ideen konnten wir – oder haben es zumindest versucht – mit den Kindern umsetzen. Begeisterung bei den Kindern und Anerkennung durch die Eltern – was will ein Kollegium mehr?*

*Wir wissen es: eine weitere herzliche Kooperation mit Ihnen, Frau Zimmermann, und der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen bis zum 20-jährigen Jubiläum und darüber hinaus!*

*Mit freundlichen Grüßen*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Schubach', written in a cursive style.

*(H. Schubach, Schulleiter)*



### *Kreativität und Kooperation - ein Glücksfall*

*Die Schulgemeinde der Europaschule Köln grüßt und beglückwünscht die Jugend-Kunstschule Rodenkirchen zu ihrem Jubiläum.*

*Beim Projekt »Skulpturengarten im alten Pulvermagazin« am Rande des Volksparkes in Köln-Raderthal, in der Planung im Unterricht und der Durchführung mit Schülerinnen und Schülern unserer Schule haben wir die Jugend-Kunstschule als kreativen Partner unserer Schulprogrammarbeit kennengelernt. Sie gab uns Gelegenheit, Künstlern bei der Arbeit zu begegnen. Für Schülerinnen und Schüler wurde zu einem Erfahrungswert, der so allein in der Schule nie vermittelt werden könnte. für die Lehrerinnen und Lehrer war die Zusammenarbeit nicht nur eine Unterstützung sondern auch Bereicherung in künstlerischer und pädagogischer Hinsicht. Die positive Rückmeldung auch aus der Elternschaft nach dem gemeinsamen Projekt der Mensagegestaltung stellt der Jugend-Kunstschule ein gutes Zeugnis für Kooperationsfähigkeit aus, eine Fähigkeit, die auch verlangt, sich auf die manchmal hemmenden schulischen Bedingungen einzustellen. Wir glauben, dass gerade die Eigenständigkeit der Jugend-Kunstschule und ihre Unabhängigkeit wichtig waren, uns auf dem Weg durch das entstehende Schulprogramm einer Europaschule zu begleiten. Es ist wichtig, dass schulische und außerschulische Institutionen miteinander arbeiten, denn Anregung, Kritik und Kreativität brauchen den Blick von außen und die gegenseitige Unabhängigkeit.*

*Bewundert haben wir die Beharrlichkeit, das Durchhaltevermögen auch in schwierigen Situationen und das Geschick, immer wieder neue kreative Themenstellungen zu finden.*

*In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere gemeinsame Projekte und stellen fest: Die Jugend-Kunstschule ist nicht nur für die Europaschule, sondern für den gesamten Stadtbezirk ein Glücksfall.*



*Dagmar Naegele  
- Schulleiterin der Europaschule Köln -*

## 10 Jahre Jugendkunstschule Rodenkirchen

Im Jahre 1989 wurde das Fest »1000 Jahre Rodenkirchen« gefeiert. Mit viel Elan bereiteten Politik, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, soziale und kulturelle Einrichtungen, die Rodenkirchener Geschäftswelt und die Kirchen ein umfassendes Jubiläumsprogramm vor. Es war selbstverständlich, daß sich auch die Rodenkirchener Zweigstelle der Volkshochschule an der Planung, Organisation und Durchführung der Festivitäten mit Ausstellungen, Diaporamashow, einem Stadtteilkrimi und anderen Veranstaltungen beteiligte.

Bei den Planungsarbeiten zum Festjahr wandte sich die in Rodenkirchen lebende Künstlerin und Fotografin Ingeburg Zimmermann mit der Idee an mich, für Grundschul Kinder einen Fotokurs anzubieten. Die Kinder sollten, mit einfachen Kameras ausgestattet, aus ihrer Perspektive ihren Stadtteil, ihre Lieblingsplätze, ihre Lieblingsaktivitäten belichten. Neun Kinder aus den Rodenkirchener Grundschulen zogen los und hielten fest, was für sie Rodenkirchen lebens- und liebenswert machte. Die Kinder haben unter der Anleitung von Ingeburg Zimmermann die Schwarz-Weiß-Filme im Anschluß in der Dunkelkammer der VHS selbst entwickelt und die Bilder vergrößert. Eine Bildauswahl, gesammelte Informationen und Meinungen der Kinder ergaben zusammengefaßt »ROKI für Pänz - Ein Freizeitführer«, der in einer Auflage von 2000 Stück gedruckt und an Kinder und Eltern im Stadtteil verteilt wurde.

Beeindruckt hat mich, in welcher vielfältiger und differenzierter Form die Jungen und Mädchen ihren Lebensraum beschrieben und dargestellt haben und mit welcher Neugier, Konsequenz und Begeisterung sie neue Techniken und kreatives Tun miteinander verbanden.

Die kindliche Begeisterung schwappte auf die Erwachsenen über. »ROKI für Pänz« sollte keine Einmal-Aktion bleiben. Kreative Förderung und der Umgang mit neuen Techniken sollte auch für Kinder und Jugendliche in ihrer Wohnumgebung zum ständigen Angebot werden. Die Idee der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen war geboren.

Es ist häufig ein Glücksfall, wenn eine gute Idee zur richtigen Zeit von geeigneten Mitstreitern aufgenommen und umgesetzt wird. Den inhaltlichen und pädagogischen roten Faden für die Rodenkirchener Jugendkunstschule spann Ingeburg Zimmermann. Den geeigneten rechtlichen Rahmen, also den dazu gehörigen eingetragenen Verein, gründeten noch im Jubiläumsjahr 1989 die Eltern. Den räumlichen Rahmen stellte die Volkshochschule im Sommershof zur Verfügung. Die Bemühungen im Rahmen der 1000-Jahr-Feier hatten eine neue Kultureinrichtung in Rodenkirchen zu Folge.

Nun existiert die Jugend-Kunstschule Rodenkirchen tatsächlich schon 10 Jahre. Das bedeutet, daß die Verfasserinnen und Verfasser von »Rodenkirchen für Pänz« jetzt schon selbst erwachsen sind und eine neue Generation von Kindern die Angebote der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen nutzt. Aktiv aus der Gründerzeit dabei ist noch Ingeburg Zimmermann, ohne deren Ideenreichtum, Einsatzfreude, Kompetenz und Hartnäckigkeit die Jugend-Kunstschule nicht zu der Institution geworden wäre, die sie heute ist. Dafür gebührt Frau Zimmermann ehrlicher Dank und aufrichtige Anerkennung.

Den Kindern und Jugendlichen aus Rodenkirchen ist zu wünschen, daß auch in Zukunft die Jugend-Kunstschule Rodenkirchen das kreative Förderzentrum vor Ort bleibt. Gerade heute, wo so viel über Sparmaßnahmen und Kürzungen gesprochen wird, ist es wichtig zu erkennen, daß die Jugend-Kunstschule eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und unserer sich entwickelnden Medienwelt darstellt.

Für die Zukunft der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen, den in ihr Lernenden und Lehrenden, den Verantwortlichen und den Kooperationspartnern gilt mein herzliches »Glück-Auf«.



Wolfgang Guth